

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Kurstabelle Winter 1980/81 ; Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

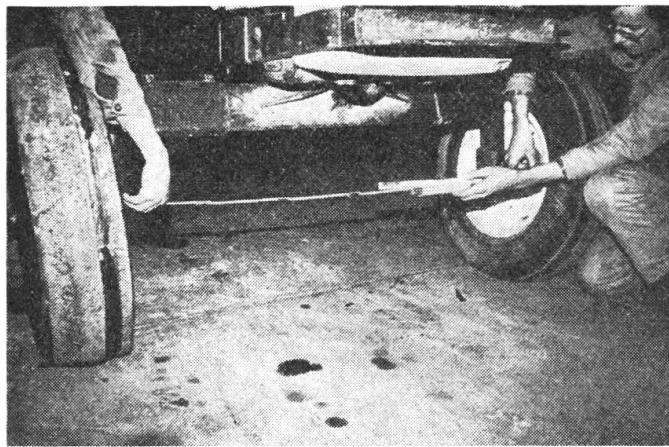


Abb. 40: Kontrolle der Vorspur. Das linke Rad weist einen deutlichen Spurschaden auf.

mehr vorhanden ist und dann bis zum nächsten Splintloch zurückdrehen. Zum Versplinten neue Splinte verwenden. Nach erfolgter Einstellung soll sich das Rad bei aufgebockter Vorderachse *ohne Zwang* leicht drehen lassen und ohne Ruck auslaufen. Auch zu knappes Spiel ist schädlich.

7. **Vorspur:** Kontrollieren. Nach Vorschrift einstellen, Fahrzeug waagrecht und die Räder geradeaus stellen. Am Felgenhorn vorne, in der Höhe der Radachse, von einem Rad zum andern messen. Die Mess-Stellen markieren (Kreide). Das Fahrzeug um eine halbe Radumdrehung nach vorne oder hinten schieben, so dass nun die Markierung hinten auf der Höhe der Radachse liegt. Nun hinten messen. Das Mass muss hinten um ca. 2–8 mm grösser sein als vorne. Die Korrektur erfolgt an der Spurstange oder an den Lenkschubstangen.

Bei einer vorderen Triebachse sind die Spezialvorschriften der Betriebsanleitung zu beachten. Die Einstellwerte weichen oft von denen einer normalen Vorderachse ab.

8. **Hydraulische Bremsen:** Bremsflüssigkeit wechseln.  
— Siehe C III / 2.

9. **Hydrostatische Lenkung:** Öl und Filter wechseln.  
(Fortsetzung folgt)

**Welterbildungszentrum 1 5223 RINIKEN AG Telefon 056 - 41 20 22**

**Zusätzlicher Kurs (s. S. 199)**

## Kurstabelle Winter 1980 / 81

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
<b>1981</b>			
16. 2. – 20. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
16. 2. – 18. 2.	Einführung in das Autogenschweissen	M 3	3
23. 2. – 27. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
23. 2.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik, Anwendung	A 9	1
25. 2. – 27. 2.	Einführung in das Autogenschweissen	M 3	3
2. 3. – 3. 3.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeug und Anhänger, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
4. 3. – 5. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
6. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
9. 3. – 13. 3.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
9. 3. – 13. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
16. 3. – 18. 3.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag-Schweissen	M 8	3
20. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
23. 3. – 27. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	(besetzt)	5
30. 3. – 2. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 1	4

**WICHTIG!** Interessenten, die während der drei ersten Monate des Jahres 1981 Militärdienst leisten werden, sollten sich jetzt schon auf den ihnen passenden Termin anmelden. Besonders im Januar und Februar können jeweils viele Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

## Landmaschinen - Götti's gesucht

So lautet der Aufruf der bernischen Stiftung für historische Landmaschinen, die sich am 20. Januar 1981 in Belp der Presse vorgestellt hat.

Anlass zur Gründung der Stiftung bot das umfangreiche Sammelgut, das Fritz Zweiacher in jahrzehntelanger, unermüdlicher Sammeltätigkeit aus allen Teilen der Schweiz zusammengeführt und auf seinem Areal in Jegenstorf zum Teil im Freien aufgestapelt hatte. An die zweihundert Ahnen, darunter um die dreissig Traktoren, fünfzig stationäre Kolbenmotoren und rund hundert verschiedenste Gespannmaschinen zeugen vom Pioniergeist und von der rasanten landtechnischen Entwicklung Ende des letzten und zu Beginn dieses Jahrhunderts. Da die aufwendige Restauration und sachgemäss Ausstellung die Kräfte des Sammlers weit überfordert hätten, war schliesslich die Gründung einer Stiftung der einzige mögliche Weg, wollte man nicht zuschauen, wie Rost und Witterung das unersetzbare, einzigartige Sammelgut endgültig zerstört hätten.

In einer einfachen aber zweckmässigen Halle in Belp, wohin Fritz Zweiacher seine «Lieblinge» in unzähligen Fahrten und mit letzter Kraft zügelte, konnte man anlässlich

der Besichtigung mit Genugtuung feststellen, dass die Stiftung gute Arbeit geleistet hat. Mit ihrer Hilfe stehen sie nun da, die Ahnen der Landtechnik, fein säuberlich geordnet, etikettiert und registriert! — Doch ist das nur der erste Schritt. Noch harren die Maschinen der fachmännischen Restauration, und dann muss eine passende Ausstellungsart gefunden werden, wo sie möglichst in ihrer natürlichen Umgebung der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Ueber den oder die möglichen Standorte, so erklärte alt Regierungsrat Dr. R. Bauder vom Stiftungsrat, sei noch nichts festgelegt.

Vorerst geht es nun um Restauration und Instandstellung, was eine immense Arbeit und grosse Mittel verlangt. Hier ist die Stiftung auf die Unterstützung breiter Kreise angewiesen. Bereits haben einige Landmaschinenfabriken und -Handelsunternehmen ihre Mitwirkung zugesagt. Es werden aber noch viele weitere Fachleute mit Idealismus sowie Fachorganisationen gesucht, die entweder bei sich zu Hause oder in gemeinsam

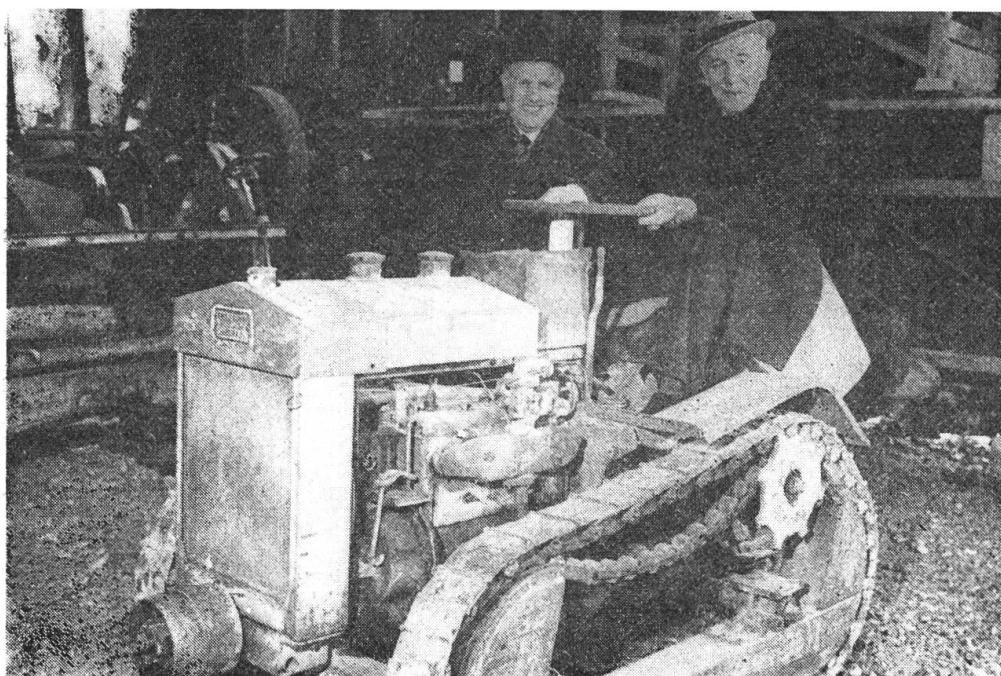


Abb. 1:  
Cletrac-Raupentraktor in den 20er Jahren aus den USA importiert. Im Hintergrund die Herren Dr. A. Bauder, alt Regierungsrat (sitzend) und W. Blaser, Regierungsrat. Sie bilden zusammen mit Direktor C.H. Grize den Stiftungsrat.  
(Foto: Bruno Oberlin)

Abb. 2:  
Blick in die geräumige provisorische Lagerhalle in Belp. Sie bietet genügend Platz, um die einmalige Sammlung Zweiachser – bestehend aus über 30 Traktoren, 50 Motoren und an die 150 übrige Maschinen – endlich unter das schützende Dach zu bringen.  
(Foto: Bruno Oberlin)



zugänglichen Werkstätten mithelfen würden, den Veteranen wieder ein würdiges Aussehen zurückzugeben. – Gesucht sind ferner Sponsoren (Einzelpersonen, Firmen, Belegschaften, Vereine, Genossenschaften, Organisationen usw.), die als Götti durch einen finanziellen Beitrag die Patenschaft für eine oder mehrere Landmaschinen,

Traktoren oder Motoren übernehmen würden. Interessenten melden sich beim Stiftungssekretariat für historische Landmaschinen, c/o W. J. Heller AG, Schlossstrasse 131, Postfach 44, 3000 Bern 5, Telefon 031 - 25 81 12.

Helfen auch Sie mit, unsere Ahnen der Landtechnik zu erhalten!

## Mist laden und streuen

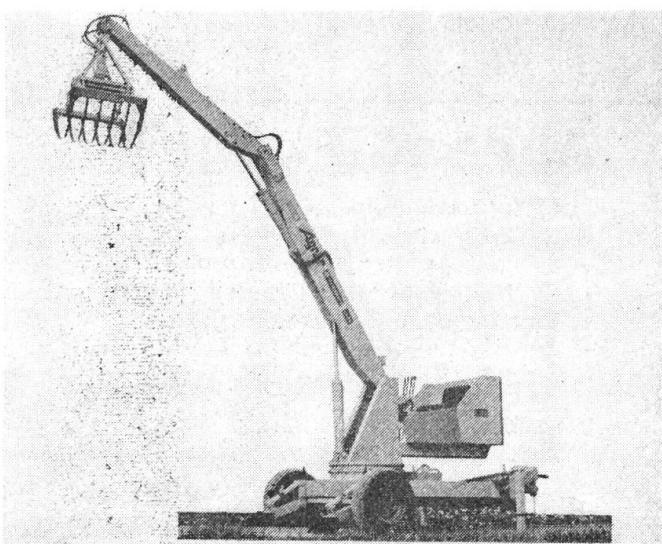
### Hydraulischer Mistladekran Krüger

Das Mistladen von Hand war und wird immer eine schwere und zeitraubende Arbeit

bleiben. Immer mehr Landwirtschaftsbetriebe bedienen sich heute privat oder auf gemeinschaftlicher Basis eines hydraulischen Mistladers. Rasch und mühelos nimmt ein solcher schwere Arbeit ab und bringt den Benutzern eine enorme Entlastung.

Krüger Hydrauliklader werden seit Jahrzehnten als Spezialität gebaut. Sie sind erhältlich mit Antrieb durch Traktor und durch Elektromotor. Die Maschinen sind auch verwendbar zum Heben von Lasten und für allerlei schwere Erdarbeiten sowie zum Verladen von Rüben.

Generalvertretung für die Schweiz:  
AGRAR Fabrik landw. Maschinen AG,  
9500 Wil SG.



## Wartungsfreier Luftfilter-Vorreiniger für Erntemaschinen

Donaldson hat für landw. Fahrzeuge, die unter extrem staubreichen Bedingungen arbeiten müssen, ein neues Vorfiltersystem für Dieselmotoren-Luftfilter entwickelt, das die Zahl der Routinewartungen stark herabsetzt.



Abb. 1: Der neue Luftfilter-Vorreiniger «Donaspin».

Zweck der Vorfilter ist es im allgemeinen, einem häufigen Austauschen des Hauptfilterelementes vorzubeugen. Da aber zur Vorreinigung oftmals Siebe verwendet werden, die gereinigt werden müssen, oder Vorfilter, deren Staubbehälter entleert werden müssen, bringt das einen erheblichen Wartungsaufwand.

Beim neuen Vorreiniger «Donaspin TM» fällt dieses Problem weg, da er nach dem bewährten Prinzip der Zentrifugaltrennung arbeitet. Der Zentrifugalrückstand wird dabei von einem Auspuff-Ejektor abgesaugt und ausgetragen.

Der Wirkungsgrad einer Auspuff-Ejektor-Anlage ist sehr hoch.

Zahlreiche Tests haben bewiesen, dass das neue System über 90% (gewichtsmässig) der Staubpartikel beseitigt und somit

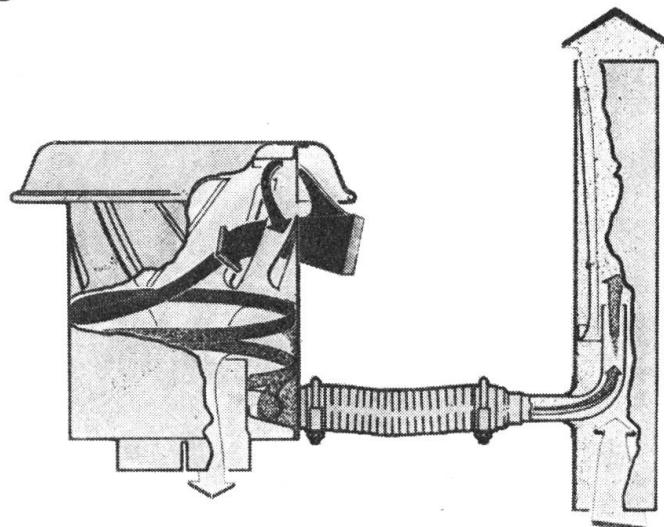


Abb. 2: Arbeitsweise des Vorreinigers «Donaspin».

die Zeit zwischen den einzelnen Wartungen des Elementes um das drei- bis sechsfache verlängert.

Obwohl der Donaspin in erster Linie für selbstfahrende Erntemaschinen konzipiert wurde, die unter den schwersten Erntebedingungen laufen, kann er bei jedem landw. Fahrzeug, einschliesslich Traktoren, Mehrzweckmaschinen usw. eingesetzt werden.

Der Donaspin ist in verschiedenen Größen lieferbar und passt auf Einlassrohre mit einem Durchmesser von 76, 89, 102 oder 127 mm. Sie eignen sich für Durchsatzmengen von jeweils 9, 10,5, 11 und 12 m<sup>3</sup>/min.

Donaldson Europe NV  
Interleuvenlaan 1 B-3030 Leuven

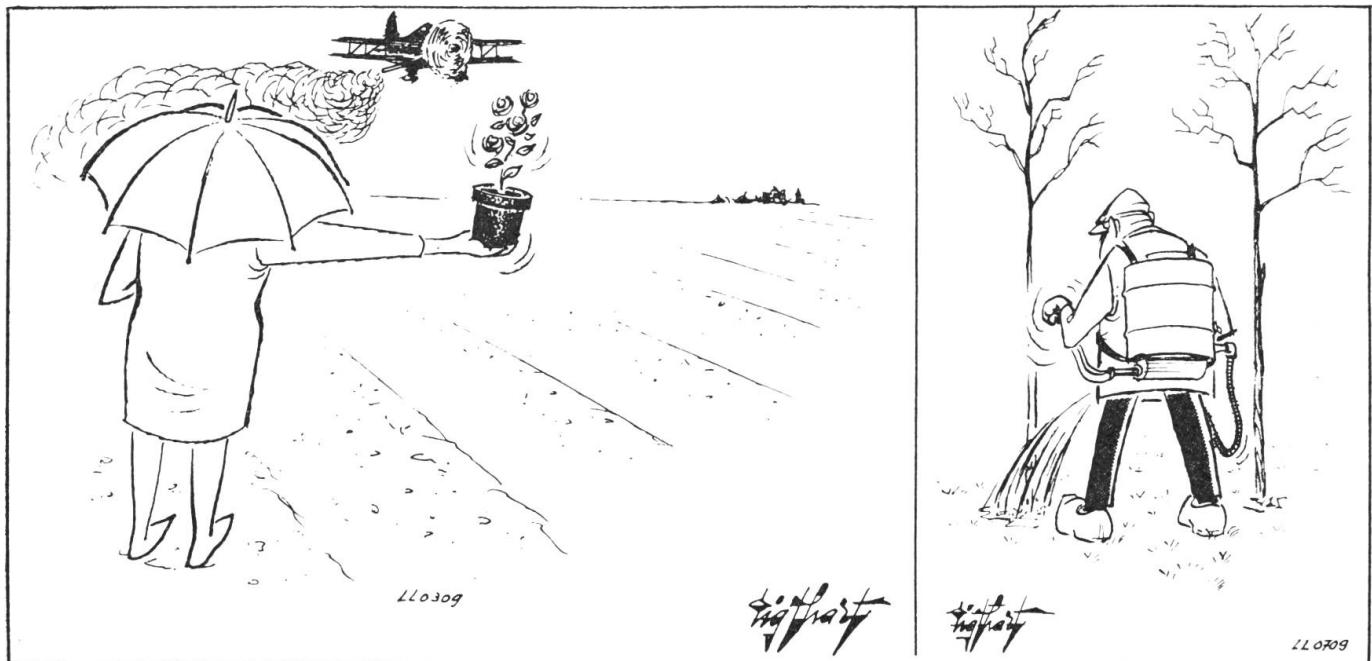
## Abrand-Pflüge

Zur Pflege von Feld-, Wald- und Asphaltstrassen.

- 3-Punkt-Anbau, Bruchsicherung
- Mit Aufreisser und Planierschild
- Verschiedene Schäler
- Zur Strassenreinigung
- Auch für Transporter

Verlangen Sie Prospekte oder eine unverbindliche Vorführung.

Leo Wiederkehr-End Konstruktionen  
5623 Boswil AG Telefon 057 - 7 41 87



## Weder so

sollten Sie Pflanzenschutz betreiben. Im Kurs A 12 (6.3.81) zeigen wir, worauf Sie beim Einstellen einer Feldspritze achten müssen. Wir prüfen auch Ihre Spritze oder das Spritzenmanometer. Im 2-tägigen Kurs A 10, der dem erwähnten Kurs vorangeht (4.3.–5.3.81) zeigen wir zusammen mit Leuten aus der Chemie, wie ein massvoller, optimal integrierter Pflan-

zenschutz durchgeführt werden kann. Wie weit die Modernisierung von Spritzgeräten dabei helfen kann, wird ebenfalls in diesem Kurs A 10 dargestellt. Interessenten melden sich beim Weiterbildungszentrum SVLT, 5223 Riniken AG (Tel. 056 - 41 20 22) und verlangen Kursprogramme und Anmeldeformular.

## Vorsicht beim Abladen von Schüttgütern !

Immer wieder muss auf die Gefahr beim Umgang mit Dreiseitenkipfern in landwirtschaftlichen Betrieben hingewiesen werden. In den letzten zwei Jahren sind in der BRD etwa 15 Unfälle mit teilweise erheblichen Verletzungen bekannt geworden. Die Gefahr liegt in erster Linie im hochliegenden Schwerpunkt während des Entladevorganges. Bei Unachtsamkeit während der Arbeit, etwa bei Ueberladung des Wagens, geneigtem Gelände, eingeschlagener Lenkachse, nicht eingelegter Verriegelung, Anrücken zum Abrutschen bei nicht riesel-

fähigen Ladung und besonders bei geringer Spurweite kann es zu gefährlichen Unfällen kommen.

KTBL

### «Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik — SVTL, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 18.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.  
Abdruck verboten

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 5/81 erscheint am 19. März 1981

Inseratenannahmeschluss: 3. März 1981

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229,  
8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91



Unter diesem Titel und Signet werden inskünftig die sieben schweizerischen Pflugfabrikanten an die Oeffentlichkeit gelangen, um auf dem Schweizermarkt gemeinsam für ihre Produkte zu werben. Sie vertreten nämlich die Auffassung, dass es für die Landwirte sowohl in Friedens-, als auch in Krisen- und Kriegszeiten wichtig sei, den Pflughersteller im eigenen Land zu wissen und geben überdies noch folgendes zu bedenken:

- Die spezifischen topographischen Verhältnisse und die stark unterschiedlichen Bodenarten mit Steinbesatz in unserem Land erfordern Pflüge, welche den verschiedenen Anforderungen gerecht werden. In der Schweiz wird gezwungenermassen bis in den äussersten Grenzbereich des Ackerbaus gepflügt. Zudem legen unsere Landwirte mit Recht grossen Wert auf saubere Pflugarbeit. Durch ständige Berücksichtigung der (und Anpassung an die) Kundenbedürfnisse verstanden es die Pflugfabrikanten bisher «am Ball» zu bleiben.
- Schon mancher alte Pflug konnte durch eine Fabrikrevision vor dem Verschrott gerettet werden und stand dadurch während Jahren weiter zur Verfügung. Auch der Kundendienst berücksichtigt, durch längere Liefergarantien der Ersatzteile, die lange Amortisationsdauer der inländischen Pflüge.
- Neben der Arbeitsqualität spielt auch die Fertigungsqualität (inkl. Verschleisssteile) eine wichtige Rolle. Heute verwenden die schweizerischen Pflugfabrikanten hochwertige Stahle (legiert und vergütet) und erreichen damit maximale Festigkeiten.

— Im Vergleich (bei ähnlicher Grösse, Ausrustung, Materialqualität, Einstellmöglichkeiten etc.) mit den ausländischen Fabrikaten ist der Schweizerpflug preiswert. Dazu haben vor allem die rationell geführten Produktionsbetriebe, die relativ stabile Lage und die gesunde Arbeitsmoral in unserem Land sowie der geringe Verwaltungsaufwand beigetragen.

Die Schweizer Pflugfabrikanten werden sich auch in Zukunft bemühen, die Ansprüche der Kundschaft zu erfüllen. Dies wird ihnen umso leichter fallen, je mehr das gegenseitige Verständnis zwischen Kunde und Hersteller vertieft wird.

Althaus & Co. AG, 3423 Ersigen BE  
Erismann AG, 5707 Seengen AG  
Henriod S.à r.l., 1040 Echallens VD  
Lüthi F., 4931 Lindenholz BE  
Gebrüder Ott AG, 3076 Worb BE  
Schnyder H., 8311 Brütten ZH  
Gebr. Zaugg AG, 3537 Eggiwil BE

#### **Zollrückerstattung auf Treibstoffen**

Gesuche um teilweise Zollrückerstattung auf den im Jahre 1980 zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen sind *vor dem 15. Februar 1981* bei der Gemeinde-Ackerbaustelle einzureichen. Später eingehende Gesuche dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.